

[theodor heuss stiftung](#)  
zur Förderung der politischen Bildung und Kultur  
in Deutschland und Europa

Eine Theodor Heuss Medaille für das Jahr 2012  
wird der

## Anti-Bias-Werkstatt

zuerkannt für ihr vorbildliches Engagement, Demokratie  
und Anti-Diskriminierung als Lebensform erfahrbar zu  
machen und das Konzept des Anti-Bias-Ansatzes weiter-  
zuentwickeln.

2002 wurde auf Initiative von Studierenden der Interkulturellen Pädagogik der Universität Oldenburg die Anti-Bias-Werkstatt gegründet. Ziel der Initiative war und ist es, durch politische Bildung die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an gesellschaftlichen und politischen Prozessen zu unterstützen. Politische Bildung wird dabei als eine Form der gesellschaftlichen Auseinandersetzung verstanden, bei der Erkenntnisse über politische und soziale Zusammenhänge gewonnen, Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und Veränderungsprozesse angestoßen werden sollen. Durch die praktische Auseinandersetzung mit subjektiv erlebten Erfahrungen und den jeweils eigenen Positionierungen in gesellschaftlichen Machtverhältnissen werden Diskriminierungen, Privilegierungen und Schief-lagen deutlich. Auf dieser Grundlage werden Lernprozesse angeregt, in denen Ansatzpunkte für gesellschaftliche Verantwortungsübernahme sichtbar und eigene sowie kollektive Empowerment-Prozesse möglich werden.

Die Arbeit der Anti-Bias Werkstatt zielt darauf, eine durch Machtasymmetrien und Voreingenommenheiten entstandene gesellschaftliche Schiefelage ins Gleichgewicht zu bringen und Diskriminierungen abzubauen. Zum einen wird auf persönlicher Ebene ein demokratischer und gewaltfreier Umgang miteinander, sowie Zivilcourage und soziales Engagement angestrebt. Zum anderen wird Demokratie auch als Gesellschafts- und Herrschaftsform verstanden, in der eine politische Auseinandersetzung mit den Menschenrechten und insbesondere mit dem damit verbundenen Diskriminierungsverbot, sowie mit vorhandenen Diskriminierungs- und Ausgrenzungsmechanismen kontinuierlich stattfinden kann und muss. So werden unterschiedliche Zielgruppen, von Jugendlichen über Studierende und Multiplikatoren bis hin zu Verwaltungsangestellten, in Workshops und Seminaren zur kritischen Reflexion von gesellschaftlichen Machtverhältnissen, Funktionen von Vorurteilen und unterschiedlichen Diskriminierungsformen angeregt und gesellschaftliche Veränderungsprozesse diskutiert.

Stuttgart, den 28. April 2012

Dr. Ludwig Theodor Heuss  
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Gesine Schwan  
Vorsitzende des Kuratoriums

Die Anti-Bias-Werkstatt ist eine Initiative, die beispielgebend in kleinen, lokalen Projekten Bildung und Teilhabe erfahrbar macht, zu machtkritischen, diskriminierungsfreien Interaktions- und Partizipationsformen aufruft und somit dazu beiträgt, demokratische Prinzipien und Vorstellungen umzusetzen und zukunftsfähig zu machen.